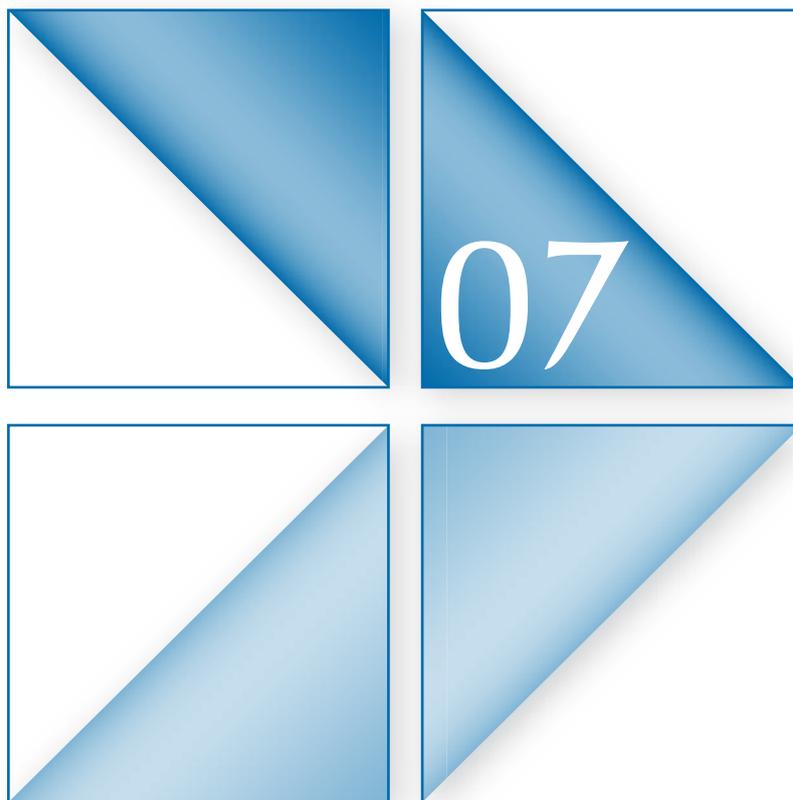


**Geschäftsbericht 2007**  
CALL DIRECT Versicherung AG



# Kennzahlen

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	10.712	10.712
davon Schaden- und Unfallversicherung	4.079	3.910
davon Krankenversicherung	4.563	4.222
davon Lebensversicherung	2.299	2.580
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	0	49
aus laufenden Prämienzahlungen	2.299	2.531
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	10.754	10.445
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	7.468	6.408
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	2.753	2.848
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	726	1.181
Kapitalanlagen	30.748	30.262
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	21.761	21.969
Eigenkapital inkl. unverteuerter Rücklagen	11.337	10.486
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.153	1.457
Jahresgewinn	21	78
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	48.996	54.863
Versicherungsverträge	53.080	53.517
Schaden- und Leistungsfälle	2.592	2.162

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>20</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>9</b>	<b>Bilanz</b>	<b>20</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>11</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>21</b>	<b>Kontakt</b>
<b>15</b>	<b>Anhang</b>		

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2007

### Prämien

Die CALL DIRECT Versicherung AG steigerte im Geschäftsjahr 2007 die verrechneten Prämien des direkten Versicherungsgeschäftes um Tsd. € 229 (+2,1%) auf insgesamt Tsd. € 10.941.

Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien konnten von Tsd. € 10.445 im Jahr 2006 auf insgesamt Tsd. € 10.754 (+3,0%) im Berichtsjahr gesteigert werden.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 5.994 auf insgesamt Tsd. € 7.768 im Berichtsjahr. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt erhöhten sich von Tsd. € 6.408 auf insgesamt Tsd. € 7.468.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt verminderten sich im Berichtsjahr von Tsd. € 2.848 auf Tsd. € 2.753. Im Jahr 2007 errechnet sich eine Prämien-Kosten-Relation im direkten Geschäft von 25,6%; im Jahr zuvor lag sie bei 27,3%. Die CALL DIRECT Versicherung AG betreibt ihr Geschäft ausschließlich über Direktmarketing, daher fallen auch keine Provisionszahlungen an.

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft verminderten sich im Berichtsjahr um 38,53% auf insgesamt Tsd. € 726. Die Durchschnittsrendite lag 2007 bei 2,3% (2006: 4,0%).

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der CALL DIRECT Versicherung AG erhöhten sich von Tsd. € 30.262 auf Tsd. € 30.748. Hinsichtlich Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen die Kapitalanlagen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr von Tsd. € 21.969 um 0,9% auf Tsd. € 21.761 aufgestockt. Die Deckungswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2007 in allen Bilanzabteilungen das Erfordernis.

### Deckungsrückstellung

In der Lebens- und Krankenversicherung stieg die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt von Tsd. € 18.990 auf Tsd. € 19.079. In der Lebensversicherung sind darin die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen einschließlich der aufgrund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile enthalten. Im Berichtsjahr betragen diese Tsd. € 1.748 (2006: Tsd. € 1.749). Im Bereich der Krankenversicherung wird die Deckungsrückstellung entsprechend den Rechnungsgrundlagen dotiert.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen verminderten sich im Eigenbehalt auf Tsd. € 1.465 (2006: Tsd. € 1.754) und beinhalten die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 2 (2006: Tsd. € 2).

### Eigenkapital, EGT und Bilanzgewinn

Das Grundkapital der CALL DIRECT Versicherung AG in Höhe von Tsd. € 5.475 blieb im Geschäftsjahr 2007 unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen. Die Eigenmittel erhöhten sich inklusive der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 11.337 (2006: Tsd. € 10.486).

Einem Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG von Tsd. € 10.300 (2006: Tsd. € 9.500) stehen per 31. Dezember 2007 Eigenmittel in Höhe von Tsd. € 11.560 (2006: Tsd. € 10.723) gegenüber. Das entspricht einer Überdeckung von 12,20% (2006: 12,87%).

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31. Dezember 2007 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 1.153 positiv (2006: Tsd. € 1.457 positiv). Den Rücklagen wurden per saldo im Berichtsjahr Tsd. € 850 (2006: Tsd. € 1.022) zugeführt. Durch die Aktivierung von latenten Steuern wurde der steuerliche Aufwand auf Tsd. € 281 (2006: Tsd. € 356) gekürzt. Der ausgewiesene Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 21 (2006: Tsd. € 78 Jahresgewinn). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 14. Oktober 1992 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

## Geschäftsverlauf 2007 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämie stellt sich wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Haushaltsversicherung	6	5	1	19,7	6	5	1	20,8
Unfallversicherung	3.798	3.615	184	5,1	3.773	3.583	189	5,3
Sonstige Versicherungen	274	290	-16	-5,4	274	290	-16	-5,4
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>4.079</b>	<b>3.910</b>	<b>169</b>	<b>4,3</b>	<b>4.053</b>	<b>3.878</b>	<b>175</b>	<b>4,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.079</b>	<b>3.910</b>	<b>169</b>	<b>4,3</b>	<b>4.053</b>	<b>3.878</b>	<b>175</b>	<b>4,5</b>

#### Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	4.563	4.222	341	8,1	4.552	4.204	349	8,3
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>4.563</b>	<b>4.222</b>	<b>341</b>	<b>8,1</b>	<b>4.552</b>	<b>4.204</b>	<b>349</b>	<b>8,3</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.563</b>	<b>4.222</b>	<b>341</b>	<b>8,1</b>	<b>4.552</b>	<b>4.204</b>	<b>349</b>	<b>8,3</b>

#### Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	2.299	2.580	-281	-10,9	2.362	2.565	-203	-7,9
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.299</b>	<b>2.580</b>	<b>-281</b>	<b>-10,9</b>	<b>2.362</b>	<b>2.565</b>	<b>-203</b>	<b>-7,9</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	2.299	2.531	-232	-9,2	2.362	2.516	-154	-6,1
davon Verträge mit Einmalprämien	0	49	-49	-100,0	0	49	-49	-100,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.273	2.552	-279	-10,9	2.336	2.537	-201	-7,9
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	26	28	-2	-6,8	26	28	-2	-6,8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.299</b>	<b>2.580</b>	<b>-281</b>	<b>-10,9</b>	<b>2.362</b>	<b>2.565</b>	<b>-203</b>	<b>-7,9</b>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Haushaltsversicherung	-1	9	-10	-109,4
Unfallversicherung	1.998	2.375	-377	-15,9
Sonstige Versicherungen	284	278	6	2,0
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.281</b>	<b>2.662</b>	<b>-381</b>	<b>-14,3</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.281</b>	<b>2.662</b>	<b>-381</b>	<b>-14,3</b>

#### Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	2.364	1.611	753	46,7
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.364</b>	<b>1.611</b>	<b>753</b>	<b>46,7</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.364</b>	<b>1.611</b>	<b>753</b>	<b>46,7</b>

#### Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	2.710	2.698	12	0,4
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.710</b>	<b>2.698</b>	<b>12</b>	<b>0,4</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	2.590	2.698	-108	-4,0
davon Verträge mit Einmalprämien	120	0	120	-
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.710	2.698	12	0,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.710</b>	<b>2.698</b>	<b>12</b>	<b>0,4</b>

Die Entwicklung der Kosten in der Gesamtrechnung (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Unfallversicherung	772	773	-1	-0,2
Sonstige Versicherungen	66	52	14	26,6
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>839</b>	<b>827</b>	<b>12</b>	<b>1,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>839</b>	<b>827</b>	<b>12</b>	<b>1,5</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Unfallversicherung	283	323	-39	-12,2
Sonstige Versicherungen	26	18	9	49,1
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>310</b>	<b>341</b>	<b>-31</b>	<b>-9,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>310</b>	<b>341</b>	<b>-31</b>	<b>-9,1</b>

#### Krankenversicherung

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Einzelversicherung	1.042	1.021	21	2,0
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>1.042</b>	<b>1.021</b>	<b>21</b>	<b>2,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.042</b>	<b>1.021</b>	<b>21</b>	<b>2,0</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Einzelversicherung	313	299	14	4,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>313</b>	<b>299</b>	<b>14</b>	<b>4,8</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>313</b>	<b>299</b>	<b>14</b>	<b>4,8</b>

#### Lebensversicherung

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Einzelversicherung	209	230	-21	-9,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>209</b>	<b>230</b>	<b>-21</b>	<b>-9,2</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	209	226	-17	-7,4
davon Verträge mit Einmalprämien	0	4	-4	-100,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	206	227	-21	-9,2
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2	2	0	-5,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>209</b>	<b>230</b>	<b>-21</b>	<b>-9,2</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Einzelversicherung	41	131	-90	-68,9
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>41</b>	<b>131</b>	<b>-90</b>	<b>-68,9</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	41	128	-87	-68,3
davon Verträge mit Einmalprämien	0	2	-2	-100,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	40	129	-89	-68,9
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	0	1	-1	-67,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>41</b>	<b>131</b>	<b>-90</b>	<b>-68,9</b>

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für das direkte Geschäft in das Verhältnis gesetzt zu den abgegrenzten Prämien. Diese beträgt im Geschäftsjahr 86,5% (2006: 105,8%).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der Nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Polizen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

**Schaden- und Unfallversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-55	20	-75	-373,5
Festverzinsliche Kapitalanlagen	162	138	24	17,2
<b>Gesamtsumme</b>	<b>107</b>	<b>158</b>	<b>-51</b>	<b>-32,4</b>

**Krankenversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	33	33	0	0,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	68	45	23	50,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>101</b>	<b>78</b>	<b>23</b>	<b>29,3</b>

**Lebensversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-320	48	-368	-771,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	865	926	-61	-6,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>545</b>	<b>974</b>	<b>-429</b>	<b>-44,0</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung.

Zur Berechnung der Nettorendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt.

**Schaden- und Unfallversicherung**

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-10,0	5,6		
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,9	4,0		
<b>Gesamtrendite</b>	<b>2,3</b>	<b>4,2</b>		

**Krankenversicherung**

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1,1	3,0		
Festverzinsliche Kapitalanlagen	0,3	0,2		
<b>Gesamtrendite</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>		

**Lebensversicherung**

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %	Veränderung	
			absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-10,5	4,3		
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,1	4,3		
<b>Gesamtrendite</b>	<b>2,2</b>	<b>4,3</b>		

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergibt folgende Salden:

**Schaden- und Unfallversicherung**

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Haushaltsversicherung	2	-3	4	-190,5
Unfallversicherung	101	265	-164	-61,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>104</b>	<b>262</b>	<b>-158</b>	<b>-60,5</b>

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

**Lebensversicherung**

Gewinnbeteiligung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>531</b>	<b>526</b>		
Entnahme	308	280		
Zuweisung	298	285		
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>521</b>	<b>531</b>		

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Zu zahlende Steuern	277	358	-81	-22,6
Latente Steuern	4	-3	6	-317,9

**Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren**

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich für alle Bilanzabteilungen wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2007 %	31.12.2006 %	Veränderung	
			absolut	%
Eigenkapital	33,2	31,4		
Versicherungstechnische Rückstellungen	63,9	65,8		
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	94,4	94,6		

## Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Sonstige Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2006</b>	<b>5.475</b>	<b>1.792</b>	<b>0</b>	<b>187</b>	<b>0</b>	<b>7.454</b>
Einzahlung Aktionäre	0	2.000	0	0	0	2.000
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	975	48	0	1.022
Jahresverlust	0	0	0	0	-78	-78
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	78	78
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>5.475</b>	<b>3.792</b>	<b>975</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>10.477</b>
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	800	50	0	850
Jahresgewinn	0	0	0	0	21	21
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-21	-21
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>5.475</b>	<b>3.792</b>	<b>1.775</b>	<b>285</b>	<b>0</b>	<b>11.327</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	543	597	-55	-9,1
Deckungsrückstellung	19.079	18.990	90	0,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.465	1.754	-290	-16,5
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	521	531	-10	-1,9
Schwankungsrückstellung	30	0	30	-
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	123	96	27	28,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.761</b>	<b>21.969</b>	<b>-208</b>	<b>-0,9</b>

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € -253 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 754.

Die Kapitalanlagen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

## Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	Tsd. €		Tsd. €		absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	725		367		358	97,6	14,7	8,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.985		2.983		2	0,1	60,4	68,0
Guthaben bei Kreditinstituten	1.236		1.038		198	19,1	25,0	23,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.947</b>		<b>4.388</b>		<b>558</b>	<b>12,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Krankenversicherung**

Kapitalanlagen			Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.210	1.090	120	11,0	53,1	32,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.000	1.300	-300	-23,1	43,9	38,9
Guthaben bei Kreditinstituten	68	955	-887	-92,9	3,0	28,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.278</b>	<b>3.345</b>	<b>-1.067</b>	<b>-31,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Lebensversicherung**

Kapitalanlagen			Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Anteile an verbundenen Unternehmen	254	0	254		1,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.215	1.870	2.345	125,4	16,9	7,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.273	20.037	-1.764	-8,8	73,3	84,1
Vorauszahlungen auf Polizzen	85	114	-29	-25,6	0,3	0,5
Guthaben bei Kreditinstituten	2.108	1.816	292	16,1	8,5	7,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>24.935</b>	<b>23.838</b>	<b>1.098</b>	<b>4,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

**Schaden- und Unfallversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2007	31.12.2006	absolut	%
Haushaltsversicherung	47	41	6	14,6
Unfallversicherung	17.446	17.692	-246	-1,4
Sonstige Versicherungen	12.182	11.172	1.010	9,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>29.675</b>	<b>28.905</b>	<b>770</b>	<b>2,7</b>

**Krankenversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2007	31.12.2006	absolut	%
Einzelversicherung	31.904	30.287	1.617	5,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>31.904</b>	<b>30.287</b>	<b>1.617</b>	<b>5,3</b>

**Lebensversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2007	31.12.2006	absolut	%
Er- und Ablebensversicherung	581	784	-203	-25,9
Erlebensversicherung	1.252	2.430	-1.178	-48,5
Rentenversicherung	1.869	2.283	-414	-18,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.702</b>	<b>5.497</b>	<b>-1.795</b>	<b>-32,7</b>

### Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Zu den Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008“ in diesem Bericht.

### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der CALL DIRECT Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten

Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- c) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- d) Reservenrisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken,
  - bb) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - cc) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen – insbesondere aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem **operationalen Risiko** sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
  - b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren,
- zuzurechnen.

### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichtserstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

### Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko		2007	2006
Tageswert	Mio. €	26,4	28,5
Duration	Jahre	4,21	2,97
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,28	3,31
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-1,1	-1,0

Währungsrisiko		2007	2006
USD-Exposure	Mio. €	1,8	1,6
USD-Absicherung	Mio. €	-1,2	-1,5
USD-Risiko	Mio. €	0,5	0,1
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	0,1	0,0

Aktienrisiko		2007	2006
Aktienveranlagung	Mio. €	0,5	0,0
Aktienrisiko	Mio. €	0,5	0,0
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	0,1	0,0

Bonitätsrisiko		2007	2006
Tageswert Rating			
AAA	Mio. €	14,6	18,7
AA	Mio. €	7,9	6,0
A	Mio. €	0,2	0,2
BBB	Mio. €	1,1	26,2
Non-investment grade	Mio. €	1,3	0,3
Kein Rating	Mio. €	0,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>25,2</b>	<b>51,4</b>

### Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008

Aufgrund der gestiegenen Prämieinnahmen und der kostensenkenden Maßnahmen konnte im Geschäftsjahr 2007 ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielt werden. Hauptvertriebspartner war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der ÖAMTC, der die Personenversicherungsprodukte der CALL DIRECT in Form von Direktmarketingaktionen den ÖAMTC-Mitgliedern anbietet. Auch der Schutzbrief und der Weltreisekrankenschutz haben sich 2007 sehr positiv entwickelt.

Weitere wesentliche Vertriebspartner der CALL DIRECT waren der Versandhandel sowie die führende österreichische Laufsportplattform, auf welcher eine Stornoversicherung für Nenn Gelder bei Laufveranstaltungen abgeschlossen werden kann.

Im Jahr 2007 wurde beschlossen, dass die CALL DIRECT in Zukunft auch das Kfz-Geschäft betreiben soll. Die diesbezügliche Konzessionserweiterung wurde im Jänner 2008 durch die Finanzmarktaufsicht erteilt.

Neben dem Einstieg in das Kfz-Geschäft ist im Jahr 2008 der weitere Ausbau der Vertriebspartnerschaften das vorrangige Ziel. Die ersten Gespräche haben bereits stattgefunden und sind äußerst positiv verlaufen. Ziel ist es, 2008 die Produktpalette der CALL DIRECT noch attraktiver zu gestalten, um den erfolgreichen und ertragsstarken Kurs auch 2008 fortzusetzen. Darüber hinaus agiert die CALL DIRECT als Competence Center für den Direktvertrieb bei allen Direktmarketingaktionen der UNIQA Gruppe.

Die verrechneten Prämien der ersten zwei Monate 2008 verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,7% auf Tsd. € 1.511. Die Höhe der Prämieinnahmen aus der Lebensversicherung beträgt Tsd. € 285. In der Unfallversicherung betragen die Prämieinnahmen Tsd. € 463. Der Anteil der Krankenversicherung verminderte sich von Tsd. € 774 auf Tsd. € 763. Die ausbezahlten Versicherungsleistungen betragen in diesem Zeitraum Tsd. € 851.

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand

  
Elisabeth Stadler

  
Hartwig Löger

  
Franz Stiglitz

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	253.990,00	253.990,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	725.449,32	1.210.165,33	4.215.088,76	6.150.703,41	3.327.056,87
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.985.423,00	1.000.000,00	18.272.861,99	22.258.284,99	24.320.357,98
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	85.109,73	85.109,73	114.432,03
4. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.500.000,00
	<b>3.710.872,32</b>	<b>2.210.165,33</b>	<b>24.827.050,48</b>	<b>30.748.088,13</b>	<b>30.261.846,88</b>
<b>B. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	137.384,39	89.537,08	41.402,81	268.324,28	233.087,30
II. Sonstige Forderungen	679,46	1.143.818,13	36.601,19	1.181.098,78	1.107.652,43
	<b>138.063,85</b>	<b>1.233.355,21</b>	<b>78.004,00</b>	<b>1.449.423,06</b>	<b>1.340.739,73</b>
<b>C. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>79.379,88</b>	<b>7.475,40</b>	<b>336.428,02</b>	<b>423.283,30</b>	<b>453.257,82</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	<b>1.235.698,79</b>	<b>67.740,99</b>	<b>108.407,59</b>	<b>1.411.847,37</b>	<b>1.309.154,39</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Latente Steuern	26.828,87	830,09	3.287,15	30.946,11	0,00
II. Sonstige	13.966,22	0,00	0,00	13.966,22	0,00
	<b>40.795,09</b>	<b>830,09</b>	<b>3.287,15</b>	<b>44.912,33</b>	<b>0,00</b>
<b>F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>1.128.765,86</b>	<b>241.641,97</b>	<b>-1.370.407,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>6.333.575,79</b>	<b>3.761.208,99</b>	<b>23.982.769,41</b>	<b>34.077.554,19</b>	<b>33.364.998,82</b>

Passiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	1.460.000,00	1.460.000,00	2.555.000,00	5.475.000,00	5.475.000,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	356.832,48	720.185,02	715.277,54	1.792.295,04	1.792.295,04
2. nicht gebundene	1.700.000,00	300.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
III. Gewinnrücklagen					
Freie Rücklagen	587.175,71	687.396,70	500.000,00	1.774.572,41	974.572,41
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	111.725,36	78.691,98	94.711,40	285.128,74	234.777,74
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>4.215.733,55</b>	<b>3.246.273,70</b>	<b>3.864.988,94</b>	<b>11.326.996,19</b>	<b>10.476.645,19</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>					
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	<b>389,85</b>	<b>1.503,42</b>	<b>7.883,98</b>	<b>9.777,25</b>	<b>9.777,25</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	67.482,39	0,00	475.808,69	543.291,08	597.986,16
2. Anteil der Rückversicherer	-678,67	0,00	0,00	-678,67	-743,17
II. Deckungsrückstellung					
Gesamtrechnung	0,00	218.266,15	18.861.200,94	19.079.467,09	18.989.940,57
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	1.446.346,00	206.986,00	197.049,69	1.850.381,69	2.044.343,38
2. Anteil der Rückversicherer	-385.700,00	0,00	0,00	-385.700,00	-289.850,00
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinn- beteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	521.323,89	521.323,89	531.328,70
V. Schwankungsrückstellung	29.500,00	0,00	0,00	29.500,00	0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	63.700,00	41.600,00	21.300,00	126.600,00	98.300,00
2. Anteil der Rückversicherer	-3.600,00	0,00	0,00	-3.600,00	-2.200,00
	<b>1.217.049,72</b>	<b>466.852,15</b>	<b>20.076.683,21</b>	<b>21.760.585,08</b>	<b>21.969.105,64</b>
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen	<b>50.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>50.400,00</b>	<b>49.200,00</b>
<b>E. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	36.649,15	46.499,69	24.150,35	107.299,19	154.413,71
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	184.018,01	0,00	136,82	184.154,83	168.842,86
III. Andere Verbindlichkeiten	629.335,51	80,03	8.926,11	638.341,65	537.014,17
	<b>850.002,67</b>	<b>46.579,72</b>	<b>33.213,28</b>	<b>929.795,67</b>	<b>860.270,74</b>
	<b>6.333.575,79</b>	<b>3.761.208,99</b>	<b>23.982.769,41</b>	<b>34.077.554,19</b>	<b>33.364.998,82</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

Schaden- und Unfallversicherung		2007		2006	
	€	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>3.842.159,50</b>	<b>3.678.490,37</b>	
a) Verrechnete Prämien		3.866.551,24		3.708.317,81	
aa) Gesamtrechnung	4.078.684,98			3.909.823,24	
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-212.133,74			-201.505,43	
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-24.391,74		-29.827,44	
ba) Gesamtrechnung	-25.727,24			-31.682,59	
bb) Anteil der Rückversicherer	1.335,50			1.855,15	
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>1.622,52</b>	<b>1.009,41</b>	
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-2.175.067,17</b>	<b>-2.725.800,73</b>	
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-2.404.073,17		-2.493.992,73	
aa) Gesamtrechnung	-2.414.285,85			-2.509.178,87	
ab) Anteil der Rückversicherer	10.212,68			15.186,14	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		229.006,00		-231.808,00	
ba) Gesamtrechnung	133.156,00			-153.284,00	
bb) Anteil der Rückversicherer	95.850,00			-78.524,00	
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-1.148.282,21</b>	<b>-1.167.419,46</b>	
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-839.269,22		-827.213,17	
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-310.164,33		-341.168,32	
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		1.151,34		962,03	
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-32,15</b>	<b>-803,45</b>	
<b>6. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>-29.500,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>490.900,49</b>	<b>-214.523,86</b>	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>490.900,49</b>	<b>-214.523,86</b>	
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>			<b>202.901,45</b>	<b>169.853,38</b>	
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		176.355,86		135.308,94	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		9.934,00		4.028,00	
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		16.611,59		30.516,44	
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-167.558,59</b>	<b>-45.179,01</b>	
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-752,93		-661,90	
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-75.508,91		-11.856,00	
c) Zinsaufwendungen		-70.713,50		-32.661,11	
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-20.583,25		0,00	
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>25,38</b>	<b>36,27</b>	
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>526.268,73</b>	<b>-89.813,22</b>	

Krankenversicherung		2007	2006
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>4.549.610,99</b>	<b>4.201.134,31</b>
a) Verrechnete Prämien	4.560.710,99		4.219.734,31
aa) Gesamtrechnung	4.563.321,99		4.222.304,78
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.611,00		-2.570,47
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-11.100,00		-18.600,00
Gesamtrechnung	-11.100,00		-18.600,00
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>125.077,69</b>	<b>79.443,77</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>1.805,66</b>	<b>394,78</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-2.329.722,70</b>	<b>-1.605.996,86</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-2.356.063,70		-1.470.617,30
Gesamtrechnung	-2.356.063,70		-1.470.617,30
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	26.341,00		-135.379,56
Gesamtrechnung	26.341,00		-135.379,56
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>-34.739,04</b>	<b>-5.428,20</b>
Deckungsrückstellung	-34.739,04		-5.428,20
Gesamtrechnung	-34.739,04		-5.428,20
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-1.355.522,24</b>	<b>-1.320.441,18</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-1.042.205,60		-1.021.468,39
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-313.316,64		-298.972,79
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>956.510,36</b>	<b>1.349.106,62</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>956.510,36</b>	<b>1.349.106,62</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>135.302,29</b>	<b>102.756,24</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	98.019,53		87.472,78
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	240,54		0,00
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	37.042,22		15.283,46
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-10.224,60</b>	<b>-23.312,47</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-307,60		-279,47
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	0,00		-11.856,00
c) Zinsaufwendungen	-9.917,00		-11.177,00
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-125.077,69</b>	<b>-79.443,77</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>0,00</b>	<b>-228,05</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>956.358,19</b>	<b>1.348.878,57</b>

Lebensversicherung		2007		2006	
	€	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>2.362.121,68</b>	<b>2.564.884,45</b>	
a) Verrechnete Prämien		2.298.899,36		2.579.760,16	
aa) Gesamtrechnung	2.299.034,66			2.579.896,14	
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-135,30			-135,98	
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		63.222,32		-14.875,71	
Gesamtrechnung	63.222,32			-14.875,71	
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>565.575,03</b>	<b>976.638,64</b>	
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>105,11</b>	<b>93,20</b>	
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-2.963.625,77</b>	<b>-2.076.624,27</b>	
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-2.998.090,46		-2.014.021,95	
Gesamtrechnung	-2.998.090,46			-2.014.021,95	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		34.464,69		-62.602,32	
Gesamtrechnung	34.464,69			-62.602,32	
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>253.217,33</b>	<b>-621.781,38</b>	
Deckungsrückstellung		253.217,33		-621.781,38	
Gesamtrechnung	253.217,33			-621.781,38	
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-298.000,00</b>	<b>-285.000,00</b>	
Gesamtrechnung		-298.000,00		-285.000,00	
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-249.453,16</b>	<b>-360.558,31</b>	
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-208.764,26		-229.899,03	
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-40.688,90		-130.659,28	
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-1,52</b>	<b>-1,53</b>	
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-330.061,30</b>	<b>197.650,80</b>	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-330.061,30</b>	<b>197.650,80</b>	
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>1.104.566,02</b>	<b>999.601,61</b>	
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		1.061.711,04		985.696,19	
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		8.033,86		0,00	
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		34.821,12		13.905,42	
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-538.990,99</b>	<b>-22.962,97</b>	
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-4.997,89		-4.506,36	
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-432.835,48		-15.476,61	
c) Zinsaufwendungen		-1.526,00		-2.980,00	
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-3.302,00		0,00	
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-96.329,62		0,00	
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>			<b>-565.575,03</b>	<b>-976.638,64</b>	
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>-28,27</b>	<b>0,00</b>	
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-330.089,57</b>	<b>197.657,76</b>	

Gesamt		2007	2006
	€	€	€
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.152.537,35</b>	<b>1.456.723,11</b>
Schaden- und Unfallversicherung	526.268,73		-89.813,22
Krankenversicherung	956.358,19		1.348.878,57
Lebensversicherung	-330.089,57		197.657,76
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>		<b>-281.377,81</b>	<b>-356.330,87</b>
<b>3. Jahresüberschuss</b>		<b>871.159,54</b>	<b>1.100.392,24</b>
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>0,00</b>	<b>25.427,59</b>
Auflösung der freien Rücklagen	0,00		25.427,59
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-850.351,00</b>	<b>-1.047.667,59</b>
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-50.351,00		-47.667,59
b) Zuweisung an freie Rücklage	-800.000,00		-1.000.000,00
<b>6. Jahresgewinn/Jahresverlust</b>		<b>20.808,54</b>	<b>78.152,24</b>
<b>7. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarungen</b>		<b>-20.808,54</b>	<b>-78.152,24</b>
<b>8. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2007

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. G. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen nur das direkte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Die Vorauszahlungen auf Polizzen werden überwiegend mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Den offenen Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer steht auf der Passivseite der Bilanz die Stornorückstellung unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüber.

#### Aktiva

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur vorgenommen, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Daraus resultierten unterlassene Abschreibungen von Tsd. € 55 (2006: Tsd. € 5).

Bei ausschüttenden, konsolidierungspflichtigen Rentenfonds wurden im Geschäftsjahr anfallende ausschüttungspflichtige Erträge erstmals gleichzeitig mit ihrem Anfall im Fonds in der Gesellschaft durchgebucht, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dadurch erhöhten sich diese Erträge um Tsd. € 32.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Daraus resultierten Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 293 (2006: Tsd. € 108).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit Ausnahme der Investmentfonds nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

#### Passiva

Die Prämienüberträge der Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt werden zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages von 15% (Tsd. € 12, 2006: Tsd. € 12) berechnet. In der Lebensversicherung des direkten Geschäfts werden Prämienüberträge nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Leben als auch in der Abteilung Kranken den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

In der Krankenversicherung werden für die Kalkulationen die Schadenwahrscheinlichkeiten aus den Beständen der UNIQA Personenversicherung AG ermittelt. Bei den vorhandenen Tarifen wird die Sterbetafel ÖST 80/82 (modifiziert) verwendet, die Stornowahrscheinlichkeit beträgt 5,0%. Als Rechnungszinssatz für die Deckungsrückstellung wird ein Zinssatz von 3,0% verwendet.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 1.748 (2006: Tsd. € 1.718) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 754 (2006: Tsd. € 750) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln und Tsd. € 80 (2006: Tsd. € 0) auf sonstige pauschale Deckungsrückstellungen.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Zinssatz %	Zillmerquoten (%o der Versicherungssumme bzw. Prämiensumme)
Kapitalversicherung	ÖSTM 80/82	3	20
	ÖST 90/92	2,75	
	ÖST 00/02	2,25	
Rentenversicherung	AVÖ96R	3; 2,75	15; 6; 4
	AVÖ05R	2,25	
Risikozusatzversicherung	ÖST 90/92	3; 4; 2,75	0
	ÖST 00/02	2,25	

Sterbetafel:	ÖSTM 80/82:	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 für Männer mit Modifikation im Altersbereich zwischen 18 und 32 Jahren.
	ÖST 90/92:	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 für Männer mit Modifikation zwischen 19 und 31 Jahren und für Frauen zwischen 19 und 27 Jahren.
	ÖST 00/02:	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 für Männer mit Modifikation zwischen 21 und 33 Jahren und für Frauen zwischen 20 und 30 Jahren.
	AVÖ 96R:	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 1996 R
	AVÖ 05R:	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 2005 R

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadenfälle gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle nach den Erfahrungen der Vergangenheit berechnet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wird die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Für Spätschäden werden in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung beträgt in allen Sparten zum Bilanzstichtag Tsd. € 2 (2006: Tsd. € 2).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 223 (2006: Tsd. € 236).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>531</b>
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-308
	<b>223</b>
Zuweisung	298
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>521</b>

#### Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

*Bestehende Gewinnverbände CL, CLS, CLR, CLW, 104, 105, 107 bis 110*

Die Gesamtverzinsung wurde in den Gewinnverbänden CLR, CLW und 107 mit 4,0% und in allen anderen mit 4,25% festgesetzt.

Für gewinnberechtigten Kapitalversicherungen in den Gewinnverbänden CL, CLS, 104, 105, 108 und 109 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2007 festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung.
- Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Versicherungssumme in folgender Höhe: 3,25%o in den Gewinnverbänden CL, CLS, 104 und 105; 1,50%o in den Gewinnverbänden 108 und 109.
- Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Geschäftsplan.

Für gewinnberechtigten Rentenversicherungen nach den Tarifserien CLR, CLW, 107 und 110 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2007 festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung; liquide Renten werden mit dem Unterschiedsbetrag aus 4,25% und dem Rechnungszins erhöht, flüssige „Bonusrenten“ werden mit 0,25%o valorisiert.
- Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Rentenablässe in folgender Höhe: 1,5%o in den Gewinnverbänden CLR, CLW und 107; 1,0%o im Gewinnverband 110.
- Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Geschäftsplan.

Für Standardprodukte errechnet sich im Jahr 2007 eine Gesamtverzinsung in Höhe von 4,25% (2006: 4,25%).

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVU wurde wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
+ Abgegrenzte Prämien (§ 81 e Abs. 4 Z. III. 1. VAG)	2.336
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81 e Abs. 5 Z. IV. 2. VAG)	829
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81 e Abs. 5 Z. IV. 3. VAG)	364
– Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81 e Abs. 4 Z. III. 5. VAG)	2.964
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81 e Abs. 4 Z. III. 7. VAG)	254
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81 e Abs. 4 Z. III. 9. VAG)	249
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 81 e Abs. 5 Z. IV. 11. VAG)	–415
<b>= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>257</b>

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämienschlüssels aufgeteilt worden.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	254 <sup>2)</sup>	0,00
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.227 <sup>1)</sup>	3.397 <sup>1)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.196 <sup>1)</sup>	24.652 <sup>1)</sup>
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	85 <sup>2)</sup>	114 <sup>2)</sup>
4. Guthaben bei Kreditinstituten	2.000 <sup>2)</sup>	2.500 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

<sup>2)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung sind in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage lt. § 3 als Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu dotieren. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 116,0% der Bemessungsgrundlage an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung zugewiesen. Somit wurden 31,0% mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85% für die Gewinnbeteiligung dotiert.

Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden auf der Passivseite der Bilanz als Stornorückstellung unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

#### Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Im Bestand werden keine derivativen Finanzanlagen geführt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten ausschließlich die Stornorückstellung.

In der Position Andere Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Tsd. € 23 (2006: Tsd. € 29) enthalten.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2007 (2006) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	184	169
Andere Verbindlichkeiten	594	506

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2007 (2006) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Haushaltsversicherung	6	6	-1	2	-2
Unfallversicherung	3.798	3.773	1.998	1.055	-101
Sonstige Versicherungen	274	274	284	92	0
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>4.079</b>	<b>4.053</b>	<b>2.281</b>	<b>1.149</b>	<b>-104</b>
	<b>(3.910)</b>	<b>3.878</b>	<b>2.662</b>	<b>1.168</b>	<b>-262)</b>

Im angeführten Rückversicherungssaldo sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen stiegen im direkten Einzelversicherungsgeschäft auf Tsd. € 4.563 (2006: Tsd. € 4.222).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen stammen zur Gänze aus dem direkten Geschäft und setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Einzelversicherungen	2.299	2.580
davon Verträge mit Einmalprämien	0	49
davon Verträge mit laufenden Prämien	2.299	2.531
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.273	2.552
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	26	28

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 125 (2006: Tsd. € 79) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 566 (2006: Tsd. € 977) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Provisionen für das direkte Versicherungsgeschäft sind nicht angefallen.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 508 stammen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von Investmentfonds (Tsd. € 483) und von sonstigen Schuldverschreibungen (Tsd. € 25).

Der unter den un versteuerten Rücklagen ausgewiesene Anteil der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG in der Höhe von Tsd. € 10 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganschaftsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

Eine Steuerrückstellung wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge aus der laufenden Steuergebarung ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Die bisher gesamthaft beim Gruppenträger aktivierten latenten Steuern werden im Geschäftsjahr direkt beim jeweiligen Gruppenmitglied ausgewiesen. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergab sich ein Aufwand in Höhe von Tsd. € 4 (2006: Ertrag: Tsd. € 2). Durch die Bildung bzw. Auflösung der un versteuerten Rücklagen ergab sich keine Auswirkung auf den Posten der Steuern vom Einkommen.

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 14.10.1992 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 5.475.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### UNIQA Versicherungen AG

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzende

Elisabeth Stadler, Langenlois (ab 1.1.2008)

#### Mitglieder

Hartwig Löger, Gablitz (ab 1.1.2007)  
Elisabeth Stadler, Langenlois (bis 31.12.2007)  
Direktor Franz Stiglitz, Perchtoldsdorf (ab 1.1.2007)

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 20.4.2007)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (bis 20.4.2007)

### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
Direktor Karl Unger, Teesdorf (bis 20.4.2007)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (ab 20.4.2007)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die CALL DIRECT Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden, wie im Vorjahr, keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand



Elisabeth Stadler



Hartwig Löger



Franz Stiglitz

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **CALL DIRECT Versicherung AG, Wien**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 31. März 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den sechs Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2007 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der CALL DIRECT Versicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der CALL DIRECT Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2008

Für den Aufsichtsrat

Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE**  
**Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger**  
**Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL Siguracioni Shqiptar sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN und HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc  
Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqagroup.it  
www.uniqagroup.it

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqagroup.it  
www.uniqagroup.it

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqagroup.it  
www.uniqagroup.it

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Rruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MAZEDONIEN**  
SIGAL A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.  
ul. Żubrów 3  
PL-71617 Stettin  
Tel.: (+48) 91 42 54 500  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@uniqa.pl  
www.filar.pl

**RUMÄNIEN**  
ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poistovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSSCHECHIEN**  
UNIQA pojišťovna a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classica  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

